

## **Fahrradfreundliche Stadt**

Wenn man durch die sommerliche Stadt geht, fallen die neu geschaffenen Fahrradstellplätze für die Friedberger Innenstadt kaum auf. Die kleinen Gruppen von Fahrradständer fügen sich hervorragend ins Stadtbild ein. Das ist sicherlich ein toller Erfolg für die Fahrradfahrer und eine Bereicherung der Innenstadt, die nach unserem Antrag und breiter Unterstützung im Stadtrat und weiterer gestalterischer Einflussnahme der SPD Fraktion gelungen ist. Noch erfreulicher sind die Akzeptanz und die Nutzung der Fahrradständer.

Weitere Initiativen wie die Forderung nach weiteren Fahrradstellplätzen am Bahnhof sind zu begrüßen und werden unsere Unterstützung finden. Die Kombination mit dem Fahrrad zum Bahnhof und dann mit der Paartalbahn weiter ist ganzjährig für viele Pendler praktisch. Wenn wir in unsere Nachbarstädte schauen sehen wir, dass im großen Stil in Fahrradparkhäuser und sogar abschließbare Fahrradstellplätze investiert wird. Für moderne Mobilitätskonzepte sollten auch wir in diese Richtung denken. Die zunehmende Zahl von Elektrofahrrädern ermöglicht ein bequemes Erreichen des Bahnhofes auch aus größerem Einzugsbereich. Verständlich ist jedoch, dass die Ansprüche an sicheres Abstellen höherwertiger Fahrräder berücksichtigt werden müssen.

Im Sommer sind viele von uns auch wieder auf den Freizeitradwegen im Stadtgebiet und im Wittelsbacher Land unterwegs um unsere schöne Landschaft zu genießen. Da stellt man fest, dass einige Lückenschlüsse durch die Verbesserung von bestehenden Wirtschaftswegen mit begrenztem Aufwand möglich wären. In Paar Harthausen wurde beim politischen Frühschoppen der Wunsch zum Ausbau der Verbindung im Paartal nach Dasing formuliert. Hier ist sollte es sicherlich möglich sein in Absprache mit der Nachbarkommune eine einfache und gute Lösung zu finden.

Wir sind für derartige Anregungen offen und nehmen diese gerne auf, da wir überzeugt davon sind, dass Investitionen in die Attraktivität für Fahrradfahrer eine gute Investition in die Zukunft für moderne Mobilität sind.

Stadtrat Hubert Nießner ÖDP